

Gerhard Schürer

Gewagt und verloren

Eine deutsche Biografie

504 S., brosch.

19,99 €

ISBN 978-3-360-01863-2

Gerhard Schürer (1921-2010)

nahm nach dem Besuch der Volksschule eine Lehre als Maschinenschlosser auf und besuchte nach dem Krieg die Industrieverwaltungsschule in Mittweida. Von 1965 bis 1989 Vorsitzender der Staatlichen Plankommission und Mitglied des Politbüros der SED. 1989 trat Schürer von seinen Ämtern zurück, im Januar 1990 wurde er aus der SED-PDS ausgeschlossen. Danach arbeitete er als Unternehmensberater.

»Ein Text, gerade 24 Seiten lang, katapultierte den gelernten Maschinenschlosser und späteren Leiter der Staatlichen Plankommission der DDR in die Weltgeschichte«, schrieb der Spiegel in seinem Nachruf auf Gerhard Schürer. Im vorliegenden Buch sind nicht nur jene 24 Seiten veröffentlicht, sondern auch das ganze Leben: Schürers Autobiografie, 1996 erschienen und seit Jahren vergriffen, wird neuerlich aufgelegt.

Hinzugefügt wurden ein Gespräch mit Egon Krenz über seinen Freund und Politbüro-Kollegen Schürer und ein Nachwort von Professor Herbert Graf, der 17 Jahre Persönlicher Mitarbeiter Ulbrichts war und in dieser Funktion mit Schürer und anderen Mitte der 60er Jahre eine Wirtschaftsreform auf den Weg bringen wollte.

Beide – Graf wie Krenz – analysieren das »Schürer-Papier« und setzen sich kritisch mit dessen Interpretation auseinander. Vor allem aber machen sie deutlich, dass die Reduktion des Wirtschaftsfachmannes und Gesellschaftspolitikers Schürer auf diese 24 Seiten falsch ist.

Das macht auch die Lektüre der Autobiografie bewusst. Schürer war einer der interessantesten und intelligentesten Politiker der DDR, der nach dem Untergang des Landes und dem Verlust seiner Arbeit sich auf die neue Zeit einließ. »Ich habe alles Mögliche gemacht: bei Nachbarn Gardinen gereinigt, Autos gewaschen, einer pflegebedürftigen alten Frau den Hintern geputzt.« Ohne jede Larmoyanz zieht Schürer am Ende seines Lebens ehrlich Bilanz.

Auch die DIE WELT bescheinigte ihm am 7. November 2014 auf einer ganzen Seite solide, ordentliche Arbeit: »Die DDR war in Wahrheit gar nicht pleite.«

PRESSEABTEILUNG

Neue Grünstraße 18

D-10179 Berlin

Telefon 030 238091-13/-25

Fax 030 238091-23

presse@eulenspiegelverlag.de

www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de